

## Der arme Fröhner.

---

Am äußersten Ende des Dorfes Eschenthal, das dem Baron von Rabau gehörte, stand, abgesondert von den übrigen, das kleine Haus des Fröhners Georg Damm, der, Vater einer zahlreichen Familie, Tag und Nacht arbeiten und alle seine Kräfte aufopfern mußte, um die nothwendigsten Bedürfnisse derselben befriedigen zu können. Auf die Hülfe seiner Frau konnte der arme Mann wenig rechnen, denn diese mußte die Aufsicht über ihre fünf noch unerzogenen Kinder führen und war zudem beständig kränklich und daher zu jeder anstrengenden Arbeit untauglich. Der arme Georg war deshalb in einer sehr bedrängten Lage, ertrug aber alle Beschwerden und Mühseligkeiten mit großer Geduld und Unverdroffenheit; denn er liebte seine Familie und darbt es lieber seinem eigenen